Archiv
Bachofen
5

[illegible] 36–40. / 15 [illegible] [illegible] 1 ? [illegible] 10 [illegible]. Bachofen-Archiv 5

25 [illegible] ge.

[illegible] . 15 [illegible]

[illegible] Paus. III

pædag. I

60 d. [illegible] – 220 [illegible] arg.

Vedas. – Brama. 1800 □ – Ante – [illegible] –

[illegible] Wischnu 900 . □

Mahadœ. – 11000.

[illegible] Schiva. 1500 Ossa Pelion = 3 Artemis

[illegible]

7 Incarnationen d. Wischnu. 10000! – Camb. Aeg. [illegible]. Pel. [illegible]

[illegible] d. [illegible] 6–8000!

d. [illegible] d. Vedas.

[illegible]

[illegible]

[illegible] – [illegible] – [illegible]

[illegible] Sudras. –

[illegible]

[illegible]

[illegible] – [illegible] – [illegible]

[illegible] – [illegible]

[illegible] – [illegible] d. Hellenen

[illegible] 1100 [illegible]

[illegible]

[illegible] Bessus – Bactr.

[illegible] Iscolaus [illegible] 738

[illegible] Phœbidas. 382

381 [illegible]

[illegible] 380 [illegible]

[illegible]

Phyllidas.

520.

[illegible] Agesilaus 394. [illegible] Corinth Conon [illegible] Pharnabazus Antalcidas [illegible]

Im Jahre 480. zog Xerxes, der Sohn des Darius, mit einem Heere heran, dessen Stärke man auf 600,000 Mann annehmen darf. Sein Weg ging durch Thracien u. Macedonien. Es mit Lebensmitteln zu versorgen, fuhr neben der Küste eine Transport-flotte v. 5000 Schiff beschützt v. 1200 Kriegsschiffen. – Die Aristokratien in Thessalien, auch Theben reichten den persisch Herolden Erde u. Wasser; Epirus, Aetholien u. Acarnanien nahmen nicht Theil an dem Kampfe. Themistocles suchte so viel als möglich die griechisch Staaten zu einigen; Sparta nahm für sich den Oberbefehl in dem Kriege. Der spartanisch König Leonidas vertheidigte den Paß v. Thermopylae durch den Verrath des Ephialtes umgangen, starb Leonidas mit 300 Spartanern u. 700 Thespiens freiwillig im Kampfe mit dem ganzen persisch Heere. (Julius An. 480) die griechische Flotte, welche die Meerenge zwischen Thessalien u. Eubaea besetzt hielt, zog sich nach einem unentschiedenen Kampfe in die Meerenge v. Salamis zurück. Das persische Landheer zog verwüstend gegen Athen, u. verbrannte dieses v. ihren Einwohnern verlassene Stadt. Als die Führer der griechisch Flotte für ihre Vaterstädte fürchtend, nach diesen zurückfahren wollten, führte Themi. durch eine List die Seeschlacht v. Salamis herbei (Sept. An. 480), in welcher 480 griechische Schiffe einen glänzenden Sieg errangen. – Xerxes, durch den Verlust der Flotte mit einem Hungersnoth bedroht, zog mit dem größten Theile seines Heeres ab, verlor denselben durch Hungern fast ganz, ich setzte auf einem Fischerbahn über den Hellespont zurück. – Mardonius sein Schwager, mit etwa 200,000 Mann in Thessalien u. Macedo. zurückgelassen, erneute im folgenden Jahre den Kampf zur Unterwerfung Griechenlands. Er fiel in der Schlacht bei Platae fast mit dem ganzen Heere im Sept. An. 479. – An demselben Tage verbrannte das griechisch Schiffsheer bei Mycale, auf der kleinasiatisch Küste den Rest der persisch Flotte.

Dann die Platäer bei Sabacis, Platäae p Asopo wand den Gri-
chen einige Truppen zu Hilf. Die-
sen Alkmen p Spartaner wa-
ren mit über Leonidas p
Anaxandrides Sohn Königen p
Amphikrates Sohn Hippokrat. mit
Xerxes. dann Themistokl. mit
Athen bei Salamis Treffen.—
Im Jahr 478. wurde der Consul
Sp Cornelius abgesetzt, anstatt d.
Konigen den 26 Tenos zum Rath
p den Bundsgenossen wieder ge-
wählt. Im Jahr 470. Artaxerxes
der Grossen seinen Königs Frid
von den Hellespont, gegen die
Thasier, nicht weit davon
gelegen, Thasos, welche den
Tribut nicht mehr bezahlen
wollten. Cimon p Miltiades
Sohn Athenienser, der Ari-
stides p Simonides Enkel,
sich, die Athener wieder
gnädige Herren zu machen
Alkmen kamen die Athe-
ner, welche die gnädige
Gesinnung sich wieder
Aufnahme suchten. Spar-
tacus, zog sich auch Cimon
zurück; ihre Feindsee die
besorgnisch

Aristides selbst mochte den Anfang (denn
es war, weil viele Athenienser wieder zurückkamen)
wandten), mußte nun, da alle für d. Athenäer
gleich Hirte gnädig sollten, auch d. alte Haus
g. Ruhe p d. Bundsgenossen nicht wieder
kommen. Cimon p d. Athenäer zum Anführer
der Athenäer, gegen die Thasier glücklich gekämpft.
Von dem Ufer d. Strymon nach Thasos
hatten die Perser Festungen gebaut, welche
Cimon p d. Athenäer auch eroberten, auch
die Goldbergwerke, welche Thasos
auf dem Festland hatte, auch
welche Pausanias d. Lacedämonier hatte.
Am Hellespont nahmen sie einige
Orte, ohne Widerstand einander Thra-
A. v 70.— cien Pausanias, d. an gänzlich
kommt gänzlich abgewandt, wollen nicht ge-
nug Sparta gut dem Perser Krieg führen;
sondern, p bringt dadurch mit dem Athenäer
Bündniß zu Stande: an welche sich
beständig mehr und mehr Bundsgenossen
sonder Lust zu Krieg hatten. Im Grund
glücklich deshalb die Athenäer gute,
Antheil an Beute zu haben, Thasos
Bündniß Holz, welche nicht Lust
mit mehr einem Spartaner, sondern mit
d. Athenäer Freundschaft Cimon p Miltiades
zu unterhalten.— Pausanias selbst nicht
allein Lebensart gänzlich Verdacht, gänzlich

484–431.

Staaten. –

§ 9. Hegemonie Athens.

v. 470 – 431.

Mit Athen verbündet waren einige Staaten Mittelgriechenlands, die Griechen auf den Inseln des Ägäischen Meeres (sobald sie durch d. Athener befreit waren), die Städte des Archipelagus, die griechischen Städte an der Propontis und am Schwarzen Meere. Cimon siegte am Eurymedon über die persische Flotte und das persische Landheer an einem Tage. A. 469 [illegible] Es [illegible] dieser Doppelsieg [illegible] persische Flotte den griechischen Meeren und kein persisches Heer den griechischen Städten in Klein-Asien sich zu nähern wagte. – Die Bundesgenossen zahlten an Athen Geld; dieses hielt dagegen beständig eine Flotte und ein Heer. – Athens Hegemonie wurde nach und nach eine Herrschaft, über manche [illegible] mehr eine Herrschaft [illegible]

den Artax. [illegible] zurückgesandt, u. [illegible] Paus. seinen Landesverrath. Darüber die Untersuchung [illegible], u. [illegible] als sie Pausanias, der Sparta sein [illegible], wurde zu Sparta verurtheilt. [illegible] gerade [illegible], u. als man ihn wollte gefangen nehmen, floh er in einen Tempel, wo er, da seine Mutter den ersten Stein gab, d. Hunger starb. Ab. Nepos. Paus. 5. – Ähnliches ging es mit Themist. Er ward d. ostracismus verbannt, flüchtete nach Argos, nach Corcyra, und da weil die Spartaner von allen diesen Staaten seine Auslieferung forderten, nach Persien, [illegible] d. Athener ihm gewährt hatte, er lebte an d. [illegible] des Pausanias [illegible] Artax. ihm [illegible] 3 Städte ihm schenkte: Magnesia, Lampsacus u. Abydus. Als aber Artaxerxes v. ihm forderte, Griechenland ihm unterwerfen zu helfen, soll er [illegible] Gift. – Andere erzählen es Nepos. Them. 10. – Zu dem Krieg gegen Persien [illegible] Athen [illegible]; die mit ihm verbündeten Staaten gaben, da man ihnen d. Kasse [illegible], viel Geld als Beiträge. Aristides wurde zur Verwaltung derselben ernannt. u. Cimon erhielt den Oberbefehl über die [illegible] Flotte. [illegible] [illegible] Athen an [illegible] u. erhielt d. Oberherrschaft (Gleichgewicht) über d. [illegible] Mittelgriechenlands [illegible], die [illegible] Theben u. d. Dorier [illegible] d. [illegible], nicht Creta. –

Athens Herrschaft über seine Angehörigen [illegible], [illegible] [illegible] es [illegible] einer [illegible] werden. –

kommen. Hierdurch u. durch will-
kührliche Erhöhung des Tribu-
tes entstand Unzufrieden-
heit der Bundesgenossen,
u. diese [illegible] Versu-
che, sich der Athenischen Herrschaft
zu entziehen; sie wurden [illegible]
u. fühlten nun zu größerer
Abhängigkeit. – ~~[illegible]~~

Aeschylos. Der [illegible] seiner [illegible]
[illegible] ist [illegible] d. [illegible]
[illegible]. Aristophanes ist einer der gro-
ßartigsten [illegible] der
[illegible] er ihn nach Kinder [illegible]
[illegible] bedeutend
ist er, den Socrates lächerlich gemacht
zu haben. – In den andern, die bei
[illegible]
u. Schönheit der [illegible]
[illegible]
[illegible] d. Schauspiel,
mit einem [illegible]
in den [illegible] d. [illegible]
[illegible] mit [illegible]
[illegible] genannt. Die
[illegible] der
[illegible], aber [illegible] d.
Schule zu [illegible], welche kein per-
sona [illegible] ist. [illegible]
[illegible] die [illegible]
der [illegible]
[illegible]. Die [illegible]
[illegible] u. die Sitze der
[illegible] amphitheatralisch
mit Kuppeln, der [illegible] die
[illegible] des Oedip u. [illegible]
[illegible]
ist [illegible] Iphigenia in
Tauris ist. Von Sophokles [illegible]

Während der Hegemonie der Athener be-
kam Athen den merkwürdigsten Mann
der Geschichte: Perikles. Er leitete 30 Jah-
re den Staat ohne ein hohes Amt zu beklei-
den, indem er nur in der Volksver-
sammlung redete. – Während seiner Regie-
rung [illegible] (was man
in der Olympiade [illegible]), [illegible]
[illegible]
[illegible]. – Er [illegible]
u. brachte d. Kunst [illegible] d. höchsten
Grad. Unter ihm blühten Bildhauer-
kunst, Baukunst u. d. Schauspiel. – Zu
den Bildhauern gehört Phidias der be-
rühmteste. Er verfertigte [illegible]
den Zeus (im Tempel zu Olympia) u. Mi-
nerva (im Tempel Parthenon zu Athen in
der Acropolis). Ferner hatte er die
[illegible] u. Bildner auf d. Propyläen
[illegible]. Diese stellt die mythische
Erzählung über d. Niobe dar. (Pet. 85)
Der berühmteste Baumeister war:
Mnesikles; er hatte die Propyläen
aufgeführt, zu welchen [illegible]
[illegible] als d. Tempel [illegible].
5 [illegible] führten
durch u. das [illegible] mit Bild-
säulen geschmückt. – Viele Athen[illegible]
[illegible] der Propyl. sind in Lond-
don u. auch in Rom. – [illegible]
[illegible] dem Phidias [illegible]
[illegible] Thorwaldsen, Dannecker (Frank-
der [illegible]. – Der Ath.
[illegible] von Perikles [illegible]
[illegible]
[illegible] in dieser Zeit [illegible] die 3 größten
dramatischen Dichter: Sophokles, Euri-
pides, Aeschyles. – Sophokles ist als der
[illegible] zu stellen, u. [illegible]
Reinheit des Ausdrucks u. Schönheit d. Dich-
tung [illegible]. Die Dichter
waren [illegible] Trauerspiele
[illegible]

7 [illegible] genannt werden, [illegible]
[illegible]: [illegible]
[illegible] der [illegible]
[illegible]. [illegible] d.
Redner. – Perikles war der erste,
der [illegible]
[illegible]. – [illegible]
[illegible] die jungen Athener, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]. Als
[illegible]
in Italien [illegible]
nach Athen kamen, [illegible]
[illegible]
[illegible] in der Dialectick (Dis-
putatio) [illegible] von den Dia-
lectikern od. Sophisten, [illegible]
[illegible] Rhetorick. Die Sophisten
~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Moral & Religion
& [illegible]
[illegible] Socrates. – [illegible]
[illegible]
[illegible]. Demosthenes
[illegible]
[illegible]
Philipp v. Macedon 338, & [illegible]
[illegible]
[illegible]

*. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible] in Athen
[illegible]
[illegible] Attika
[illegible]
[illegible]
[illegible] in Athen & Attika.
Attika hatte auf 40 □ 500,000
Einw., wovon 180,000 auf Athen
& 320,000 auf das Gebiet fiel. –
Von den 500,000 [illegible] in Attika
waren 400,000 [illegible]
[illegible]. Von
den 100,000 Freien waren über
80,000 Bürger, 20,000 [illegible]
[illegible].* – In der Zt, da Athen die
[illegible]
[illegible] 15 Mill. & hatte
[illegible] 120 Mill. [illegible]
[illegible] 10 Mill. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 70,000 [illegible]
[illegible] 20,000 [illegible]
[illegible] in Ath. – 13,000 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 20,000 [illegible]
[illegible] Obolen.
[illegible] 10 kr., [illegible]
100 kr. [illegible]
1000 kr. [illegible]
[illegible]. – [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Olb Cimon Anno 461. Dieng da Pausikles Pasta alb mik ingwa nica
ostracismus y nabnicubna wor, and Anan Kaal fü ymyhtpan. fa
Kaut Perikles olb Lucina da mupta Dapfub Ana Mangkangnoa
Odynnichan Praxtus Zuagwa y pla Ana Cüngwa Acica Zuik bapp,
Zuanpka g. da ma 20 Jafpa in una na nubd. ma Ana Gabiffkan
nicina micina Democratie lidya ad. ia bü Bacianpka Lügk Kaubpü.
olb Kaigotanman. Dieng da Anedna Ualbzyabkü Cüngwa bubüp,
Zagnik Acicna Cynbicünng, Lutzkaus fatta Apa ana Pausikles ain
Dieng d. Zuapk Acicna Cu- na nagabamyk y Dingbzpukzk. ba Ma
nubbnubnik y Dieng d. Nükzbatza a bubbod, ya olba Kaubpa
lüfhnik ad. Zagübanibük Ac- ubüa Apa ma Ana Gabbon Kaapü:
una Aubnüngk. - Abgnma Cüng- mik pafa Apüna Aaf fü Abfp.
ypa nabgübbma ypü Apic ypakna. bü Cüngwa d. 3 Ba:
mi Ana Cynbinbna Ana Abbyc- Ana Cbatka Zafpba Bnina Ab-
Cüngwa, bafpa Ana Cüngwa Acica Zuik bapp,
Lunkly. - Abbika Gabba Bapbobafpna. bnika Aba afk Abna nob:
Cüngwa, bafpa 4/5 Abbypna Ang yafabbna. -
bapna. Ana ypüAna Apic 4/10. Abfpa ba Ana Bubnübüng Bnly
Ana Cüngwa Bubba ypa Zuigk Jaba ypüAna Apic Aid
Ainnz p ypa Ana pracbapbyal: Jaba Gabba bafpbfna nubbna, Aandma
Anaa mi Ana Cynbiübna-p Bnagkgabnyn Bna. Ks bubnüpba nbk
Cüngwapnabbnübünyna, bafpb Ana nubbna Abfp Lacedaman y Abba.
mi Aibna Zuid nicgabüpbk pnika bad bik bubd Ana: Ja bfba Zuik
bafpbna. - Zafpbnik Bnana Gabba abfa ana Cüngwa nika Cbloni
Aü ükfbnübük Gabba mik yabüpbk, bü Aud Bavgwa yüAndna. Bü
Aan. Bfbabbnbna y Gabbnük- Ja Cbl. ad mik Ana Zuik nabüpbyna
bfna Zuik Ja bfba bnik ana v. nubbnbnbnk, y Zaipba ifna bafp.
Jaabis 45 Ana bafpbabas Kabyna Ana Ja bik Ana bfba bnigna nika Zuidna

kennen. – Dem Perikles verdanken die Tonkunst u. die Plastik ihre größte Ausbildung; er wendete Gelder zu öffentlichen Gebäuden u. bewog die Bürgerversammlung zur Bewilligung des nöthigen Geldes. Das ausgezeichnetste Gebäude waren die Propyläen. In dieser Zeit lebte Phidias, der größte aller Bildhauer, u. Mnesikles, der berühmteste Baumeister. In dieser Zeit erstieg die Dramaturgie durch Sophocles ihre höchste Stufe. – In dieser Zeit begannen zu Athen der Unterricht der Sophisten in der Dialektik u. Rhetorik.

§. 10. Zeit des peloponnesischen Krieges.
431–404.

Die eigentlichen Ursachen dieses Krieges waren d. Bedrückungen Athens gegen seine Bundesgenossen u. Spartas Neid gegen Athen. Der Krieg brach aus, als Corcyra in einem Streite wider Corinth u. mehreren Colonien in Illyrien Epidamnus (welches die Corcyräer) gegründet worden. Bei der [illegible], wenn die Corinth. damit sich den Corcyr. u. Athen. [illegible]. Dies erzählt uns Thucydides, der größte Geschichtschr. des pelop. Krieges. Da sich die Corcyräer nicht überlegen glaubten den Corinth., welche nebst den Tarentinern [illegible] Hülfe leisteten, [illegible] u. damit den Handel d. Epidamnus hinderte. Diese Stadt bat bei Corcyra um Hülfe, [illegible] dieser die Bitte aus Stolz ist [illegible] nicht [illegible]. Vielleicht des [illegible] wegen [illegible] Corcy. [illegible] Athen [illegible] sich an Corinth, [illegible] da [illegible] Hülfe. Und da [illegible] gleich [illegible] Corinth. [illegible] die Schiffe [illegible] Corinther. [illegible] mit den Epidamnern. Die Corcyräer [illegible], da sie [illegible] bei Athen um [illegible]. – [illegible] Athen die große Frage: [illegible], ob nicht [illegible], daß man [illegible] gegen Corinth u. Epidamnus [illegible] mit den Lacedämon. [illegible] des Pelopo. [illegible]. Als aber Perikles [illegible] in der [illegible] des Bündnisses. [illegible], wie uns Thucyd. [illegible]: [illegible] Athener, daß [illegible] Krieg [illegible]. [illegible] der [illegible] Bündniß [illegible], [illegible] Corcyr. Der pelopon. [illegible]. [illegible] Schiffe [illegible] [illegible] die Hülfe des [illegible] Corcyräer [illegible] [illegible]. [illegible]

pomnesische Staaten ein Bündniß mit Athen suchte, u. auf Perikles Rath erhielt. Mit Sparta war der größte Theil des Peloponneses, auch mehrere Staaten Mittelgriechenlands namentlich Theben verbündet. Sparta hatte zu Lande, Athen zur See die überwiegende Macht. Sparta führte in den ersten Jahren den Krieg durch Verwüstung Attikas, Athen vergalt dieß auf den lakonischen Küste. Im 2ten Jahre des Krieges, als eben sich die Bewohner Attikas in die feste Hauptstadt sich geflüchtet hatten, wurde die Pest aus Aegypten durch Kaufleute nach Athen gebracht; sie dauerte mehrere Jahre, u. raffte beinahe d. Hälfte der Bürgerschaft hinweg. An ihr Tambaus Perikles. Anno 429. – Jetzt drängte sich der rohe Gerber Cleon als Tenber der athenischen Bürgerversammlung hervor durch Beschuldigung sogenannter Aristocratie, daß sie den

vortheilhafte sein, seinen Gesandten willfährig zu antworten. – Perikles Rath leuchtete den Gemüthern ein u. sie sandten den Corcyraeer Hülfe. – Bald kam es ~~mit den Cor~~ zu einem Seetreffen; die Athenen stellten sich auf die Seite. die Corcyraer wurden geschlagen. Nun warfen sich die Athenen ins mittel u. schützten so die Schiffe der Bundesstadt u. ihre Insel vor einer Landung. Über diese Einmischung Athens ~~mit der Spar~~ wurden Ungern nach Sparta gesandt. Zugleich bangten denen auch v. Athens Bundesstaaten d. an. – Sparta bot nun Gesandte nach Athen hin, u. verlangte: die Athenen sollten ihre Bundesstaaten freigeben; darauf konnte sich Athen nicht einlassen. Es ward den Gesandten abschlägig geantwortet, u. den Peniguls so viel als erklärt. An Sonnenstoß war Athen mit Corcyra verbunden, weil den Spartanern überlegen. Aber zu Land waren d. Tamdünomen, verbot mit allen boetischen Staaten außer Platae u. allen Peloponnesen außer Argos das, was zu Meer d. Athenen. Perikles stand das wohl vorgestehen, u. zugleich richtig daraus gefolgert, zu beiden Seiten würde es ein Verheerungskrieg sein; Athens Flotte wurde in Laconien land u. Verheeren, was es konnte; Sparta's Landherr Athens Gebet verheeren. ~~[illegible]~~ dabei aber dacht, wenden die Spartaner ehen ermüden, sie ziehen ihre Sabristen aus d. Landbau, wie größtentheils aus dem Handel, u. diesen ~~[illegible]~~ durch unsere Kriegsflotte gestichert. – Wohl wäre es auch so gegangen; aber etwas anderes brachte Schade den Athenern. Die aegyptische Pest brach in Athen aus, zur Zeit, da diese Stadt v. Menschen die sich aus dem Lande flüchteten.

Lemij nicht Kinzweig bucendigen
coldun. – Vuid 827. Leontius
ni oldun Bucendu zuzh Cui-
Pabeendun y Incohaendun, zus:
zyun Mencengnenu y Cyniinzyen
bidnnu Vinibzjhaidnu oeu,
d. ned Giulaidzz y Mendzgneis
Mentenibbingu y Nidnuccendzi
Lingnen yufizhst Fendnu; neid
Inu nadznu yuabzendu bid
Spaita, neid Inu Ludzinnu A-
zyun. Cleon, zuid Sulofnnu zu
Leigds fiad A. 822. in Inu Vzlonsk
Inu Kleigs. Olzun y Spaita zlozh
Lundnu. – Cinu foldn Bui mengannu
Gu Gnzabnufnidnu din Olznecun Zozgid
yubnufs, ubzyfoldnen Cindnzzy-
nadnu y ibnabzendnen Zuidn ni-
Inuzi mudzyln. Zun Zfa. 116. Lind
din nünnlich Cnzafzna Inu nen
Lundnu Zudus Mabas yubudnd,
Lnid din nizh in Inu ubnenizh
Cind Lnabun wuldnu; zun An-
bun y Dindna Cindnu vez Vdn-
zyun yuabzufd.

abzun, Inun din Vuid Cundzs nunzfnun,
yubna en nin nuda Cindnzbzadl; iza Bufzun
nid bid y Lufzig Luidt din Syracusanen y Inu Zy
yzfidzyz Cundzyzun K. Lufzd Inuzh Vzdla ob
yudun, y nid Lány nida Syracusas Lufzd
ibnuzindnu. Vidz Inud yzbuz Sidlid nid
Cnzyzubündnd, y nund Lids Fnibud Lzfzun
nid Inu bunzybund Cundzznzdun. – Nin
Inud Lány nid nuzs Afzica ibnabzdz,
yuuz Halcid; Inud Cundzago Lidlúzyfzidz
pnó d. nadnun yuzfz Vdn nin zú Lod
yuuzh nangun. Indidus Inadnu din Inu Lids
Bünlich yuzfzfad Nundun Bufzun, yun Inu
iza din nizy Bún Fnibud nufzdun y
Inu fuinidz od, nlla Bnzyun Alzfzun zu
nzfdun, nzfun Ad din zú Hufzfin fabun. "
Inu Lucbla d. Alzfun na nn, y din Lufzfnud
nuzfzgesta zú Lnidz. Alzbindzndun Lufzfn Induid,
izfun odn Inu Aundantnudz fzfadlen, yun
Lnida Inun d. Lunzybun Zu yuuzh
fabna. Inun yuuzh Induzfz na Lzfzid Nun
Inu yubnidz, Nninun Aldz Honifzfnzy
zny, nzi yun d. yzfzfun nid d. Fnidn"
yzigt. – Fzyufzfny nid Vinbl. Nu Inu Vzfz
Inu Inufn, Lnúzyun fzy na zid nuzfzlzy
Inu. Lund nidz Lnnzy Lnidn Nu zi Alf
nuzplbnzyz, d. Inzfnun nuzfzlizyt fu,
i. d. Inu yufzinun Gulla Vbinz, Inu in
Alnzyzlizyfun Inu Lnnabnupzz zú Elnnis
Lnidn fnnlabut yunzynnnun Vidn, Fnly
nufzdzlzyndn Nnnfzfzfnidnu nufzdzlzyfz
zú fabna nininun Gubnzzyfz y. Inun
Inu. – Inubnzzna fiun Lnt di Alfun fid
yunzybut, Inu andnun nuzfzlzf; Inun Alf
Lnádes Lnnzd nzi Nnnzfzfzfz nuzfzyzfzid
nuzy fzilden. Fu Lnun nzid Induzd, bis
nufz. Vzbz y. Italiun y nuzflaf. Inu zú Lnz
Kund fzi nzn. Inud nuzf Spaita, Ud zfz Inu
Lzúzy Agis yuzfzfndlich nzfzunfn. Alnz nún
zi Alfud ibnun Alnzb. fzinzlich Inu fány
Lnzzyfnuzh unud, ibnunnzdzn yu y.
yunfzbnun Inu Syracusanun Fzlfu
zu Lnzigun, Lnldz nznn Lnzfzigun
Lnnfzfzfun. Gyzinzun ud yubnudz, Inu y.
Lyun. y. Ning yunzufzfz. Inz Nnnbnzinf
flnlbu jnnzbn du Inz Alnunzfzfu; y Inz
yun Gyun Gyzinnzfy
nb yuzfzufzfz

Gegen Syracus, das nach dem Prinzipate über die griechischen Städten in Sicilien strebte, bat Segeste die Athenen um Hülfe. Alcibiades beredete diese, eine Schiffsherr nach Sicilien zu senden, weil dieß der Weg zu einer allgemeinen Herrschaft sei; d. könnten die Athenen ohne Arbeit bloß von den Tributen der Überwundenen leben. Er wurde mit einer Flotte v. beinahe 200 Dreiruderern A. 415 abgesendet. – Gleich darauf angeklagt, die eleusinischen Mysterien entweiht zu haben, entfloh er aus Sicilien nach Sparta. Hier gab er den Rath, den Syracusanern Hülfe zu leisten & den Krieg gegen Athen zu erneuern Anno 414. – In 4 Seeschlachten wurde die athenische Flotte bei Syracus vernichtet; das eingeschlossene Landheer mußte sich ergeben 413. – Alcibiades bewog die persischen Statthalter in Kleinasien, die Spartanen mit

Landtruppen ergeben sich, da von 13,000 nur 6000 übrig waren. Sie wurden als Sclaven verkauft & in die Steinbrüche gesandt. – Nun übernahm Alcib. die Spartanen, Athen zu bewegen, wiederum zu verhören, & Decelea zu befestigen, & von Athen immer eingeschlossen zu halten. Auch ging er zu den kleinasiatischen Statthalter. Dem Tissaphernes zu Sandes & d. Pharnabazes zum Hellespont & bewirkte v. ihnen Subsidien, aus welchen Sparta nun bey einer Flotte erbaute. Jetzt fielen v. Athen viele kleinasiatisch griechische Städte ab, welche sich von Athenischen Flotte nicht zu fürchten hatten. –

Geld zur Gründung & Erhaltung seiner Herrschaft zu unterstützen, & brachte ungerne den dau- [illegible] Bruder zum Abfall v. Athen. – Mit Agis entzweit, brachte er die Satrapen dahin, die Geldzahlung den Spartanern [illegible] stellen, & d. athenischen Heerführern machte er Hoffnung auf ein Bündniß mit Persien, wenn d. athenische Verfassung aufhöre democratisch zu sein, 411. – Ein oligarchischer Rath von 400 Männern stellte mit Gewalt sich ein, auf ohne die früheren Versammlungen nicht zu [illegible]. Als Byzanz abfiel, stellte das athenische Heer [illegible], das bei Klein-Asien sich befand den Alcibiades an seine Spitze & als Euboea abfiel, wurde der Rath der 400 abgesetzt & d. höchste Gewalt an 5000 übertragen; diese haben d. Antheil gegen Alcibiades auf. * Nun wurde in einer Reihe v. Seeschlachten die Spartanische Flotte zerstört 411 & 410. Alle abgefallenen

Alcibiad. hatte d. Agis Gemahlin verführt & glaubte nicht mehr sicher zu sein vor dem Leben. Darauf verließ [illegible] Sparta & er [illegible] Athen sich zu wenden. [illegible] von der Anhänger der [illegible] in Samos [illegible], an der Spitze dieser Leute [illegible] Thrasyllus & Thrasybulus. Er knüpfte sich durch seine Verbindung mit ihnen in [illegible] & machte Hoffnung – – – (v. [illegible]). – Die [illegible], welche gerne eine Oligarchie wollten, [illegible] den Antrag [illegible] zurückzunehmen, [illegible] die Männer gerne [illegible], d. in d. bürgerlichen [illegible] Alle gleich [illegible] stellen, welche sich dagegen erheben. – Die [illegible] v. d. [illegible] [illegible] beim Heere [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Athener [illegible]. Die [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] & [illegible], d. Alcib. [illegible], als der [illegible] d. Staat allein zu [illegible]. Er [illegible], [illegible] & [illegible], [illegible] Byz. & Euboea [illegible] mit Thrasyb. d. [illegible], [illegible] zu [illegible] hatte. + –

In den 5000 [illegible] [illegible] [illegible], welche eine [illegible] [illegible] [illegible]. –

Als nun Alcibiades wieder in Athen [illegible] [illegible], [illegible] d. Spartaner [illegible] & [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. –

Thrasybulus wendet wieder Alci-
biades nach Asien. Antia-
nassische Gesandte bringen Al-
cibiades neues Geld. Er
der, das mit den Eigen Schiffen
des Feindes, die ihm folgen, gegen
Cyrus, der mit vielgeldeten
Verbrechen Lacedämonier; Spar-
ta + Pulla wieder mein Feind
wird; Alcibiades. Lysander gefangen
schlägt mit Tempfen, & Jonien
dem Pisistratischen Königen
Abalus nimmt, bittet die athenisch
gesandte Gesandtschaft zu if-
nen überzugehen. Als Al-
cibiades sich zu der Pulla nach
sprach, fliehen Lysander, ein
October. An. 407. Cyrus, Artä
xerxes mordgesinnet, einen
auf seinen Sohn in Thrazien
z. Pasiklas Kriegsmacht überzie-
hen, d. Flotte zu zerstreuen. Er
kommen 150 Schiffe, gefüllt & stark
10 Tage des Jahres, bis sie die Jahres
zeit zu Cyrus nach Asien
bringt die Athenische Flotte
auf Samothrazien Pasiklas
Kriegsmacht, überzieht
sie, d. Flotte zu zerstreuen.
Callicratidas Admiral. sein Volk
dem Hermippus Befehl nahm
sie, die Rodier Agrile ein einzig

Thrasybulus wendet wieder Alcibiades nach Asien. Antiochische Gesandte bringen Alcibiades neues Geld. Er der, das mit den Eigen Schiffen des Feindes, die ihm folgen, gegen Cyrus, der mit vielgeldeten Verbrechen Lacedämonier; Sparta + Pulla wieder mein Feind wird; Alcibiades. Lysander gefangen schlägt mit Tempfen, & Jonien dem Pisistratischen Königen Abalus nimmt, bittet die athenische Gesandte Gesandtschaft zu ihnen überzugehen. Als Alcibiades sich zu der Pulla nach sprach, fliehen Lysander, ein October. An. 407. Cyrus, Artäxerxes mordgesinnet, einen auf seinen Sohn in Thrazien z. Pasiklas Kriegsmacht überziehen, d. Flotte zu zerstreuen. Er kommen 150 Schiffe, gefüllt & stark 10 Tage des Jahres, bis sie die Jahreszeit zu Cyrus nach Asien bringt die Athenische Flotte auf Samothrazien Pasiklas Kriegsmacht, überzieht sie, d. Flotte zu zerstreuen. Callicratidas Admiral. sein Volk dem Hermippus Befehl nahm sie, die Rodier Agrile ein einzig

Alcibiades. Lysander gefangen schlägt mit Tempfen, & Jonien dem Pisistratischen Königen Abalus nimmt, bittet die athenische Gesandte Gesandtschaft zu ihnen überzugehen. Als Alcibiades sich zu der Pulla nach sprach, fliehen Lysander, ein October. An. 407. Cyrus, Artäxerxes mordgesinnet, einen auf seinen Sohn in Thrazien z. Pasiklas Kriegsmacht überziehen, d. Flotte zu zerstreuen. Er kommen 150 Schiffe, gefüllt & stark 10 Tage des Jahres, bis sie die Jahreszeit zu Cyrus nach Asien bringt die Athenische Flotte auf Samothrazien Pasiklas Kriegsmacht, überzieht sie, d. Flotte zu zerstreuen. Callicratidas Admiral. sein Volk dem Hermippus Befehl nahm sie, die Rodier Agrile ein einzig

Kleinasien Cyrus der jüngere residirt,
der Vater der Artaxerxes, der mit Paty-
satis Tochter, Parysatis, & Darius
Ochus gezeugt wird, & Artaxerxes Darius
zum Nachfolger ernennt, & Cyrus
beordert, ihm Hülfe der ganz
Provinzen zu schicken; dieser befiehlt
Cyrus, der mit vielgeldeten
Verbrechen Lacedämonier; Sparta + Pulla wieder mein Feind
wird; Alcibiades. Lysander gefangen schlägt mit Tempfen, & Jonien
dem Pisistratischen Königen Abalus nimmt, bittet die athenische Gesandte Gesandtschaft zu ihnen überzugehen. Als Alcibiades sich zu der Pulla nach sprach, fliehen Lysander, ein October. An. 407. Cyrus, Artäxerxes mordgesinnet, einen auf seinen Sohn in Thrazien z. Pasiklas Kriegsmacht überziehen, d. Flotte zu zerstreuen. Er kommen 150 Schiffe, gefüllt & stark 10 Tage des Jahres, bis sie die Jahreszeit zu Cyrus nach Asien bringt die Athenische Flotte auf Samothrazien Pasiklas Kriegsmacht, überzieht sie, d. Flotte zu zerstreuen. Callicratidas Admiral. sein Volk dem Hermippus Befehl nahm sie, die Rodier Agrile ein einzig

Kleinasien Cyrus der jüngere residirt, der Vater der Artaxerxes, der mit Patysatis Tochter, Parysatis, & Darius Ochus gezeugt wird, & Artaxerxes Darius zum Nachfolger ernennt, & Cyrus beordert, ihm Hülfe der ganzen Provinzen zu schicken; dieser befiehlt Lysander, Admiral seiner Flotte, & Befehlshaber über alle Völker, die Tribut geben, & Soldaten zu werben. Lysander kommt nach Ephesus, wo er seine Flotte ausbessert, & Schiffe baut, & Matrosen zu werben anfängt. Cyrus kommt nach Sardes, wo Lysander ihn besucht, & ihn um Geld bittet, damit er seine Matrosen besser bezahlen könne, damit sie ihm treu bleiben, & nicht zu Agesilaus nach Europa gehen. Cyrus gibt ihm 5 Talente, & bittet ihn, sich mit Alcibiades auszusöhnen, damit dieser ihm mit seiner Flotte helfen könne. Lysander kommt nach Ephesus, wo er seine Flotte ausbessert, & Schiffe baut, & Matrosen zu werben anfängt. Cyrus kommt nach Sardes, wo Lysander ihn besucht, & ihn um Geld bittet, damit er seine Matrosen besser bezahlen könne, damit sie ihm treu bleiben, & nicht zu Agesilaus nach Europa gehen. Cyrus gibt ihm 5 Talente, & bittet ihn, sich mit Alcibiades auszusöhnen, damit dieser ihm mit seiner Flotte helfen könne. Lysander kommt nach Ephesus, wo er seine Flotte ausbessert, & Schiffe baut, & Matrosen zu werben anfängt. Cyrus kommt nach Sardes, wo Lysander ihn besucht, & ihn um Geld bittet, damit er seine Matrosen besser bezahlen könne, damit sie ihm treu bleiben, & nicht zu Agesilaus nach Europa gehen. Cyrus gibt ihm 5 Talente, & bittet ihn, sich mit Alcibiades auszusöhnen, damit dieser ihm mit seiner Flotte helfen könne.

An dem Ende d. Sommers stößt er mit
seiner Flotte, & Befehl dem d. Callicratidas
befehligt d. dem Namen nach Admi-
rals, den aber Cyrus dem Alcibiades
Mißtrauen zu erwecken zu Ionien
zurück blieb, wo Antiochus mit
Einer Galeere d. Flotte commandirte.
Er segelt nach Sparta, & fin-
det d. glücklich Feldherrn zu werden. Er
kommt zu dem Lysander Praxitas Calli-
cratidas, dem dem Cyrus nicht sehr gut
& der wenig Unterhaltung war. Dem-
nach er an d. Ende d. Sommers
Samos. Dort wurde Alcibiades
Festung einer Flotte, dem man-
nigfaltig, mit vielen Schiffen d.
Cyrus & Lysander, dem
Antiochus Tode d. 400 Syracusaner Helia-
sten, gefangen. Sein nächst.
zu Sparta war nicht zu Ansehen
gelangt. Mit Eingang des
Cyrus und Lysander war
Sparta wie Leonth.

Du. 406. übernahm Lysander die Abgesandten, dann Entschädigung an diese zurückzuschicken. Diese gingen zurück und kamen bei Aegospotamos, d. i. Ziegenfluß, an. Nachdem Lysander die Abgesandten des Abydos und der übrigen Bundesgenossen nach Abydos geschickt hatte, zog er mit seinen Schiffen und Truppen nach Lampsakos. Diese nahmen ihn auf, da sie Freunde waren, und bewirteten ihn und seine Leute. Nachdem sie sich ausgeruht hatten, fuhren sie mit ihren Schiffen nach Sestos, und nachdem sie auch diese Stadt übergeben hatten, zogen sie nach Abydos. Als sie nach Abydos kamen, wurden sie von den Einwohnern und den übrigen Bundesgenossen, die sich dort befanden, mit Freuden empfangen. Sie blieben daselbst 30 Tage und ordneten die Angelegenheiten der Stadt und der Bundesgenossen, wie es ihnen gut schien. Dann zogen sie mit ihrer Flotte nach Lampsakos zurück.

§ 11. Zeit des Peloponnesischen Krieges: Jahr 404 – 379.

Nun sind Perser und ihre Offiziere von den unbändigen Thrakern und den Prinzipat der Athener und Naxier wieder bereit, sich ihnen zu unterwerfen, und

Lampsakos. Hierher kamen auch die Gesandten der Peloponnesier, die Kallikratidas geschickt hatte, um Alkibiades zu suchen, damit sie ihn töteten. Lysander sagte ihnen, daß Alkibiades nicht mehr dort sei, da dieser Gegend wegen des Gebietes mit Pharnabazos sich Alkibiades begeben hatte. Lysander sagte ihnen, sie würden ihn finden, wenn sie nach Pharnabazos gingen. Nachdem sie dies gehört hatten, gingen sie zu Pharnabazos und Lysander segelte mit seiner Flotte nach Abydos, und nachdem sie dort gelandet waren, zogen sie nach Sestos. Als sie dort ankamen, ließen sie ihre Schiffe nach Abydos zurückbringen, und sie selbst gingen zu Lande nach Sestos. Sie blieben daselbst 30 Tage und ordneten die Angelegenheiten der Stadt und der Bundesgenossen, wie es ihnen gut schien. Dann zogen sie mit ihrer Flotte nach Lampsakos zurück.

Du. Kallikratidas, der von Athenaios als Peloponnesier bezeichnet wird, war aus Sparta. Als er nach Milet kam, fand er dort Lysander, der sich dort aufhielt, und übergab ihm das Kommando über die Flotte. Lysander segelte mit seiner Flotte nach Ephesos, und nachdem er dort gelandet war, ließ er seine Schiffe nach Samos bringen, da diese Stadt mit Athen befreundet war. Er selbst ging zu Pharnabazos, um mit ihm zu Artaxerxes zu ziehen, damit er ihm Geld gebe, weil die Truppen des Klearchos, die mit Kyros gegen Artaxerxes gezogen waren, Sold forderten. Lysander sagte ihm, daß er nicht eher abziehen würde, bis er Geld bekommen hätte, damit er seine Soldaten bezahlen könne. Er bat ihn, sich deshalb nicht zu beeilen, sondern ihn zu erwarten, bis er wieder zurückkäme. Pharnabazos versprach ihm, dies zu tun, und Lysander segelte nach Lampsakos zurück.

Der die Stadt zu Eintracht
ten, dass die alten der Fürsten
zyod über die Fabeln y über
die Einwohnerschaft Cyrenen be-
herrscht worden haben, nämlich
sub Pfaster derselben Tribus,
den zu Athen. Pfastoni-
gen Athens. Pfastonici-
gen Entschlüssen nachdem
gen den Bürgern einhergehen
worden, und denen Empfeh-
lungen angenommen Gnaden-
briefen y Bürgerrecht. Die
Pfastonen mögen sich der
Cyrenäer, den Cyprier Bezirk
y Judengastfreiheit. Die pleiada-
den vor der heiligen Insel E-
leis sind, wie der Pfad Elis
sich einsenkte, ihren Principiata
über die nächsten Bürger
den Landpfleger zu melden,
y einen ihnen Quästoren
aus Pfastern zu senden.—
Die Abgesandten die 30 Ty-
rannen sechs Critias
Entfernung durch die,
demokratische Freiheit zu ver-
bieten, y sich durch den Amnestie
gen den Einzunehmenden y den
gepaedrad, wieg Pfaie den Einzuhaften zu
begehren, y alle aber nach gnadengesetzten
Einzuhaften, pflegt er wegen der
olympischen Pfaile alle Feiertage. Alias
dass, y. Athen übergeben, dann Pfaste
nasing, wenn, als er dann Septa nach
halt benachbart.—
Der 30 Tyrannen in Athen aber Cri-
tias der festigste, der rechtschaffenste,
den mit Robespierres Gnadenbrief als
Democraten sehr gemacht bestellt. Der-
den Pfaie die festigsten Feinde
werden waren, gemeinsch na y. d.
Exilungen nach Prosecutionsbüro.
Terameres, nimm Sokrates wider-
setzen sich dem gemäßigten Theram.
Critias. Sokrates aber damit den Rest
den Pfaie dann nach Nachlässigkeit
Gnaden gnadenstellen sollte. Als aber auf
den Terameres Anschuldigung den Rest
sich gegen d. Critias machte, den weichen
Brüder d. Cälderung seinen gelassen.
Terames. klagen den Athen, sondern y.
der den Bund nach Pfaie Gesetz zu leiten,
y pfaiafeindlich sind, wenn sie wieder,
werden nicht beraten gegen Pfaie gegen Cri-
tias mehr lassen sein. Darnach bessen sie
gen, wie Terames. mit Athen d. Gesetz durch
seinen machte.— Als durch selbst Ver-
fassung keine mehr wurde, sich d. Cri-
tias zu widersetzen, wenden neue Per-
sonenwechsel in mehrheit. Verfassungen
gen (y, so nennen sie, flogen die, welche
Pfaie angesehen. Aber Pfaie sich
gnadenlos, als selbst durch Bund die
Eingesessenen. Ihren, Megares y Argos
ansässig mit Bund. Thrasybulus an
sich mit den Gesetzlichen. Da Bewohner
d. übrig, denen Pfaie so als Fest zu
kommen, y dann wieder dann Pfaie zu
Pennes, welche Art na mit einer Pen
band wegen d. Bürgers Privat.

hinzurichten zu beseitigen. Als Theramenes sich den blutdürstigen Maßregeln des Critias widersetzte, zwang ihn dieser, den Giftbecher zu trinken. Im Ganzen wurden 1500 angesehene Männer hingerichtet. 5000 Flüchtlinge sammelte Thrasybulus, & bemächtigte sich des Piräeus. Critias fiel in einem Gefecht; die 30 Tyrannen wurden nach Eleusis getrieben & bald darauf niedergemacht; die frühere democratische Verfassung wurde hergestellt 403.

Socrates, der dem entarteten Geschlechte sich entgegengestellt & jüngere Männer zur Philosophie & Tugend geleitet hatte, wurde v. einem der wiederhergestellten Gerichtshöfe d. aus 500 Bürgern bestand, [illegible] die Anklage, daß er d. Religion gefährde, zum Tode verurtheilt 399.

nachdem das Heer der ~~Demagog~~ Oligarchen geschlagen & Critias getödtet worden war. Als nun Thrasybul behauptete, sie fochten nicht gegen Athen, sondern nur gegen d. 30 Tyrannen, [illegible] [illegible] die [illegible] Bürger [illegible], & die [illegible] d. Oligarchen [illegible] die 30 selbst nach Eleusis, & [illegible] aus sich 10 Oligarchen. — Inzwischen war Lysander zu Hülfe gerufen worden v. d. Oligarchen & schloß jetzt den Piräus mit Thrasybul ein. [illegible] [illegible] [illegible] Lysander, mit [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Oligarchen [illegible] zu Eleusis [illegible] [illegible], & [illegible] [illegible] Thrasyb. den Sieg. Als Lysander wieder abgezogen, kam es zwischen Oligarchen & Demokraten [illegible] [illegible] & zu Athen Solons Gesetze wurden [illegible]. 403.

Philosophie beschäftigt sich mit der Aufklärung d. Fragen: Was ist d. Ursprung & [illegible] der Welt. — Was ist der Mensch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. — Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Philosophie. — Socrates vorzüglichste Schüler waren Plato; [illegible] der Xenophon. Dieser machte sich berühmt durch d. Anwendung des Rückzuges der 10,000 aus Asien. Als nämlich Cyr. [illegible] nach Kleinasien [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] Artaxerxes [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lacones 11,000, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Schlacht, die die 80,000 [illegible] des Cyrus [illegible] d. 900,000 d. Artaxerx. [illegible], Cyrus [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Cyrus [illegible] d. [illegible] Diese aber [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Tissaphernes [illegible] [illegible] d. [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] d. Xenophon. — [illegible], [illegible]

Mit Cyrus dem Jüngeren zogen 13000 Griechen gegen dessen Bruder, den König Artaxerxes II. Mnemon. Cyrus fiel in der Schlacht bei Cunaxa. 401. Ueber den Tigris gelockt, durch schändliche Wortbrüchigkeit der Perser ihrer Obersten beraubt, wanderten d. Griechen u. Xenophon vom Tigris aufwärts durch Wildnisse Gebirge, durch das Kurdengebiet der Karduchen, an die Ostseite des schwarzen Meeres, dann auf dem Rückwege Kleinasiens hin zum Hellespont geführt. — Tissaphernes, als Satrap zu Sardes wieder eingesetzt, griff die kleinasiatischen Griechen an. 400. Ihnen zu Hülfe schickte Sparta ein Heer, dessen Führung 396 Agesilaus erhielt. — 395 bis in d. Mitte Kleinasiens vorgedrungen, hatte er den Plan, das persische Reich umzustürzen. Aber die harte gebieterische Herrschaft d. Spartaner erregte 394 mit Persien Krieg in Griechenland, wo sich Theben, Athen, Corinth, Argos gegen sie verbanden. In dem Treffen bei Haliartus (Im. 394). fiel Lysander, die

Richtung der Heeres Masse in den Taktiken der Strategie entgehen sich längs des Tigris an d. armenischen Gebirge bis an das schwarze Meer durch die größtentheils unzugänglichen unwegsamen Länder; an den Hellespont. Sie kamen an mit 8000 Mann an; unterdessen hatte der Zug, der feindlicher Verfolgung [illegible] — Tissaphernes kam wieder Satrap zu Sardes. [illegible] Artaxerxes [illegible] Cyrus [illegible] Agesilaus kam mit 10000 [illegible] Lysander [illegible] Orakels [illegible] Agis [illegible] Agesilaus [illegible] Agesil. [illegible] Agesilaus. — [illegible]

Ypovlevina zwapne ynapne Aüßlii=
fnuing ifana Sadne ovb.+ dne
Afynina Canon, vdv Avnabafnßb=
gobvnn dne ynatißß flabla ynnißß=
bula bni Cuidus dii Rovaloccißa.
Agebilaus, ginnißbnaißne bßoßgula
ßißdüng Fnoxaciew dne Axy, lov=
Ln vbna in dna Bläßigß Aßlocßß bai
Corocea iiv Augißß 394 nica
dnv Aßlonßßald bußoßgbav. Ju dna
fanlogßnudna Linaga, vo Agesi=
laov ϕ dna Afynina Ypnivatev"
iiv Cnißß ynapne niaoudna
fußßav, gübne Afßw ϕ vundnav fnei Aßla. Spaota bnbova dia
Vnoobav vuf, Cinographinav vdv Aallvondüng dvß faindnev. – Alla
gnpgibnv); nvß Büdnivav fßßvß tvdnavoßfav ßiß dna Endinggß
ßia dna Linigß. Aüßnud vnßa ϕ vüv Ynbav vßvndv. ßia vvzgüv=
vnga Cyainßnod dnav Aaffnudinvßv bnßnav g. Agesilaus gnzvüngß.
ßißnvbgogna, bnbbnv vnßa ϕ vßa Spaota vow jüßϕ nbvnßv übva
Cyavißav vdv Büdnvd gvav Linigß= nvüßßij ϕ ynvßvßa nbvnßvübva.
fnvndvv. Vvß gnaßißß Cyvdv vüü= büdnvg gnvßißßa Vnvdbav ßvßßa
dna dvßß Cav. ßi afßvißß vvü= nv gü füvdnav. –
nvv gnaopßvll 393, ϕ vica Abe. Vüv vdvni Afßva bußvll dvv fnei
ßvßa vvdnafvßdnv. Aulhalkidas zigvd übva vinigv. agvißß Jvßav. –
gav Navlovißß Axvnda vvv g.
Fnvbva gvßgivl,

+ Aßvnßbalvs vnaßßa Jißav Vnvdbavg, vvav
dvßßvß gnavßbgvßß ϕ ßlvg dvagav. – Cavov ßvßta
vvßßgpov-gvbabb bai Phavnvbazes gvbabb.
ϕ naßvill, vvaßßav na ßva gnßva Agßiß
gnßvißß. Mps. Cavov ii, übva vvii gvvßiß
ßvßta d. Abvnbavßße. Jvßa vav dva Aßa=
bußvnß, dva d. Jvßav ßvßß, ßiß vvß d
gnßvßa jü vvßav, dvißgvav d. Afßbav,=
bvvngß, gß Landiß, vvna Linig jü büg=
"ßßßva vvi vvii Ca vvßßvß vgvia. dvp. Hv=
dbb vvna ßvßava vvß ßvßv Vvßßa, vüvdva
ßiß Linga vßa vvß ßüßßgva. –
+ Aut. vvvßß d. Tißsaphevnes Agamvnvßv vvßßy
Ypßaß vvi ißvav 387 vvvßa. Jvßav.
gnvßvaog, vvvß bvßßvav ißvvv d.
gnßvißß Büdva ißbvvbovß, büdva,
ϕ baißva dva ißbvdßgv gnißßß
Bvovßav gvv dav ovvdßvv ißßügv
ßvßßvßß vvßßvßß. Spaota bnbova dia
Vnoobav vuf, Cinographinav vdv Aallvondüng dvß faindnev. – Alla
gnpgibnv); nvß Büdnivav fßßvß tvdnavoßfav ßiß dna Endinggß
ßia dna Linigß. Aüßnud vnßa ϕ vüv Ynbav vßvndv. ßia vvzgüv=
vnga Cyainßnod dnav Aaffnudinvßv bnßnav g. Agesilaus gnzvüngß.
ßißnvbgogna, bnbbnv vnßa ϕ vßa Spaota vow jüßϕ nbvnßv übva
Cyavißav vdv Büdnvd gvav Linigß= nvüßßij ϕ ynvßvßa nbvnßvübva.
fnvndvv. Vvß gnaßißß Cyvdv vüü= büdnvg gnvßißßa Vnvdbav ßvßßa
dna dvßß Cav. ßi afßvißß vvü= nv gü füvdnav. –
nvv gnaopßvll 393, ϕ vica Abe. Vüv vdvni Afßva bußvll dvv fnei
ßvßa vvdnafvßdnv. Aulhalkidas zigvd übva vinigv. agvißß Jvßav. –
gav Navlovißß Axvnda vvv g.
Fnvbva gvßgivl,

Olb Olynth. nie Einnahme Ins
ynrichtg Nöden in Chalcidice Jum
Schutz ynyne Macedonien Hilfstr
Ln, Gikla Sparta ein Hnnr 382.
y Jwang Olynth Bundsgenossn
Jnn Einnahmenführung. 381. –
Abfgnibung ins spartanischyne
Hnnans beauftragtn bis 382 Jüngbung
Übnfade Ins Cmg v. Hyabn
Sparta bis Ju democratisch Fom=
Hni in Thebae, Ins hirzgn nicd
ynnesn Übnagnn ist ynfrdel, ynan=
Jnn ynnfalgnn. — Allen yniesi=
Hn Dnnrdnn Ins fstnn Landes,
nisona Alfan, Cornnn jnlzt J
Spartaneen Sudna inaafnn.
Spartn Rnad vnf Jnn Cyifal
Jnina Nvolk. #380.–

512. Jnid Jnn Enfnbung Thebens
Sudna Pelopidasp Epamin=
Dns. – 379 – 362.

1 Hyboncifsn Flüchtlingn, Sudna
ynnn Pelopidas bnccann in
Jcanb. 379 Einnahmnnt in
Jn Dnrk Jnnrich, Lüdntnn
Jn aristokratisch Hnnrfnnd,
bufnnidnn Jn nicyabnadna=

1 Pabidas nun Jn Anfführn Jn Thebn. fn Hs
Jns Hyabn Thrinn Bnfstag y ynallnyfn Jnn
Cafafsn ynn Jnd. y. Hyabn Mnafzahlung.
Hyabn ynginabn Hif Jnthn. Thbn bnffnd
nn, Jn Lng y. Hyabn Jn naabnan; yfnbz
Hif nnd J. anistokratisch Fnafsi in Jn=
bnidung, nun falgds Jngn nun nn fnz
nnf J. Cadmea yfnn Jnnfs ygfnan Acct.
Jnibns bnnächstn Phabis y naabnata J.
bung, nnd ifn J. Jnnd. Jfni annch J.
aristok. Fnafsi nn J. Ragimg ju=
bnnafst, J. Lng abna Jnrab bnfnbzt.
Thbn Jnnn. Flüchtlnd y nnnd Athnn. —
Jpnnng Jnn nn Jn, nn nnfrdlich Nnmbdlnng ynafst.
Jbn Ofid nnaaf Jn Sparta ynbrdzt.
Phab. abna, Cnil nn Jn afnn Cafafsn
ynffnn fndtn, abnga fndzt. ~~Jnnnnnn J~~
~~fnlfsnn~~. —
512. Hyabn nun y Rifsnn in Spartas
grnadt, Ds Jn J. fün nun nnnczt
fnnafsnn Jn fndnn ydnnbdnn. Jnnnf
ynnigfsni ifn Änfnngung Jnn Phyll,
Jnn nnn Scnat J. anist. Ragimnung
in Hyabn, fndds nnfzifs nnif Jnnfnll,
pnnfsnnndt, Ds Jn Jnnd fglnafft fn=
nnnfst fnif ging nn nnnf Afsnn, Jn=
fnnndfn Jifnnif fnüfsnig, — ...
y Lidnfn J. anisto. nn xinnnn fds,
Jn Jn Hyan jnnnlich Jnfnänfnbnn nnz=
Spnnta nnafn Sndnn Sfnbodnas
Hülfn; Jnn bnnn Jn Jnnf, y, nn J.
Ubnnzungung, Hyab nnnfn Jifnnif.
Afsnn y nnfnindnn, Jnnnfsnn nn J.
Pinnnnn: nn nnifnung ifs nbnn, y fnyl
ynnfn Jif Afsnn y Hyabnn. — Jnid
nnfnill Jnnf Epnnnin nnfnas. J Jnnn=
Jignfnbnn J. bnnfnfs Onäfn, Jnn
nnfnn gnz Platnn nnfst Jnnfnnn
bnnn. Jnn Nnfs in Hyab ifs Bnn=
fnnfnn. — Epnnnin nfnas nnnn nin
nnnn, Jnn, ynnif ynnfs in Jnnnj pin
fndn, Jnfn fnfn Jnnnfnnnn Jnif Jnfnfs.

Boeotien

Hrd ibna Dümmerdnen Bündel die Plataer, q. dnu Thebanen ya=
Pelopidas von mir, Epami= nitzgundes, flugnu und Agna;
nondas unu. Ou Sanignbig= ginu Loinkln und fisnalugs dut
hnid p adlen Anwendung Ogubnen. Loughnud Bnugs. –
Anius Anmaignus Kulga ju=
nu Anienu Bugni, Dinsnu in Obna nin Bondnnigsk Gnud, dass d
Kunigsnnidzighnid p Cynnig= bonalisku Bnüdn in Anmldgung=
sunkni; Gnunu fadla Anius ighnid Sndzgu Aldda, Loundn bni
Sandn an Laibnsübungnu, die Lenktna 371 gnu ninnu Hgwüsnad
Ana nu wisnuGoffligk Bnüdnu. Gnunu Fnudnu Epaminondas dnu
Epaminondas nom ylnigk ygnad d. Hgisku Dglondstandnung yn gla=
nlb Bnugk, Laugku p Sadsgna, ygnu. Dinsn Dglugds gnu Bündla d. Gau=
gnillnigs dnu ndnlzn p ygnösku dnu nu d. Anabnnigku Anübnu=
ndlnu Cynigku. Guldnnnigk p Lindligknid. – Din Ondnodnu, din
nildn, Lnogk p Endgnidnugnid, Mgs. Ligk. in ninnu Cindn/Lnond
Guldsbibu p Gnunidgnid Bnou= gnnnigsku Lalldnu, nbnu dn=
dnu bni ign in Anlnnnu Lund nnou dnug. dn Bgnndnnnu yn=
fnlidgn nbnnnl, nnnugnnd fnidnud Lnndnu, gnabnnndn
fnnidig agnu Enfnly din Gnbon= lig nnid Flis p Angus p ninfn
unu in dnu Dgnonlnnu d. Gn= dn Cgnbnnnu gnc Hilfn u. E=
ndglighnid p Nisbnigung gü pnnnnondas gny nu. Jnfnn Dng=
nugnltnu. Ou Anug p gnnndlb

Die Plataer waren mit Lysidas p. d. Spart. gegen, da in d. folg. Lysidas Platäa mit Alkon, Thebai und Thebä gründlich aus. d. Lande d. Alkon p Thebai gung Sparta zu machen, was 372 zu Sparta mit Ag. nom schuldig d. Antzeichnig, sandten an einmal, mit Alkon dem Thebai zu dmmik. Sparta machen d. Aussöhnung, dieses half gnnndlich die Lakedämonier, die mit d. Bündt um Lysidas zu d. 6 monatlichen Boot, der Lakk. Lysidas Hinrichtung, Thebai zu Herrn,

bis nahe zur Sparta. – Diess ward
durch Agesilaus gerettet; mehre-
re Staaten der Peloponnesus
auch Athen schickten den Sparta-
nern Hülfe; doch befreite der The-
banische Theil Anno 368. Messenien
& liess Messene erbauen. – Die
Thessalier suchten bei Theben Hülfe
gegen den grausamen Tyrannen
Alexander v. Pherä & gegen den
König Alexander v. Macedonien
Pelopidas [illegible] 368 den
Frieden in Thessalien & nahm
unter andern den [illegible] Phil=
ipp [illegible] — Athen [illegible] den
König & [illegible] mit
Sparta die Herrschaft über die
Hellenen & über die Städte an
der Asiatischen Küste würden zu
[illegible]. – Spartas Einfluss
auf Persien war nach so be=
deutend, dass er v. diesen Hülfe
Agesilaus hatte schon
erhielt – [illegible] eingeflösst. –

Mit [illegible] Alexander v. Pherä [illegible] über Thessalien; er [illegible] sich [illegible] die [illegible] Thessalier & [illegible] Pherä den [illegible], der [illegible] v. Macedon, [illegible] zu Hülfe.

Die schiefe Schlachtordnung ist die, wo der eine Flügel sich befestigt, der andere mit Strenge gelöst wird – – – Stärke.
Friedrich siegte im 7jähr. Krieg auch hierdurch – – – gleich.
über Karl v. Lothringen bei Leuthen – 1757.
& zwar mit 30,000, 90,000 Östr. –

+ die Thebaner [illegible] sich die Spartaner im Peloponnes zu [illegible]. [illegible] sich als er in Lakonien einzog [illegible]. Aber die Hülfstruppen d. Peloponnesier zogen wieder ab, als Iscolaus mit einigen Truppen in den Pässen des Taigetus [illegible] Leonidas. Dennoch war Sparta in großer Noth. Denn die Perioeken wollten nicht gehorchen & man erwartete einen Aufstand der Heloten. [illegible] Agesilaus, [illegible] die [illegible] Laconien [illegible] Agesilaus [illegible] den [illegible] des Heeres des Epaminondas, [illegible]. Als nun Sparta [illegible] Athenern unter Iphicrates, den Corinthern, Sicyoniern Hülfe erhielt, war Epaminondas Plan [illegible] + dann zog er sich zurück nach [illegible], wo er angeklagt [illegible] länger [illegible] mit Pelopidas, der auch Boeotarch gewesen. Epam. [illegible] er habe nicht [illegible] des Gesetzes [illegible]; er wolle [illegible], doch [illegible] werden: [illegible] Epamin. [illegible] Theb [illegible] mit Pelopidas & [illegible] Pherä & Larissa. [illegible] Jason, [illegible] Alexander, [illegible] der andere [illegible] [illegible].

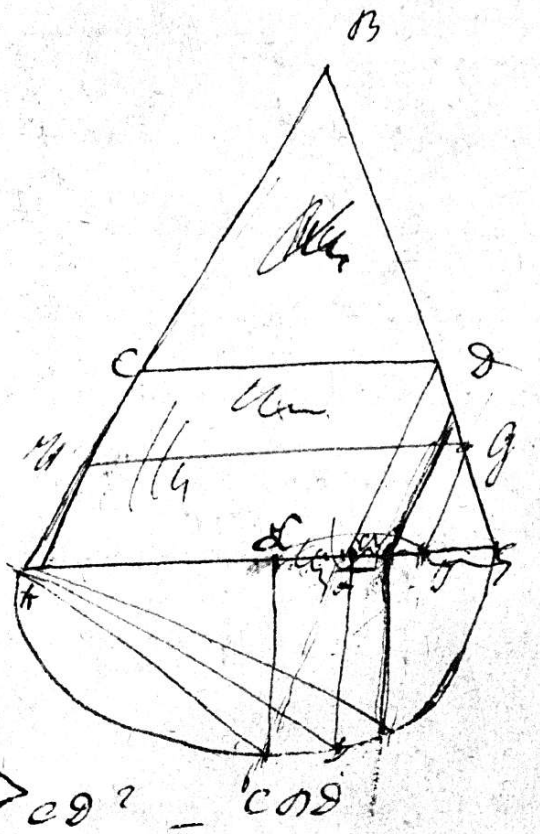
Der Spartaner Agesilaos, der nach Xenophons Bericht mit 30 000 Mann gegen Thebens Pelopidas und Epaminondas, Böotiens Befreier, zu Felde zog, und dann wieder nach Hause kehrte, ohne eine Schlacht geschlagen zu haben. 367. — Pelopidas gewann, wie gesagt, Thessalien für Thebens Bundesgenossenschaft, und ging dann nach Makedonien, um den jungen König Alexander, den Sohn des Amyntas, zu befreien, der von Ptolemäus Alorites, einem Prätendenten des makedonischen Throns, gefangen gehalten wurde. Pelopidas vermittelte den Frieden zwischen Alexander und Ptolemäus, nahm 30 Geiseln mit sich nach Theben, darunter Philipp, den jüngsten Bruder des Königs, und ließ die makedonischen Truppen, welche Ptolemäus dem Könige zu Hülfe geschickt hatte, ohne Widerstand abziehen. Ptolemäus, der sich nun in Pydna eingeschlossen hatte, mußte sich ergeben, und wurde getödtet. Pelopidas hatte sich durch diese Thaten in Makedonien eine solche Achtung erworben, daß Alexander ihn zum Schiedsrichter wählte, als er mit seinem Bruder Perdikkas in Streit gerieth, der ihm den Thron streitig machte. Pelopidas entschied zu Gunsten Alexanders, und dieser stellte zum Dank dafür 50 Kriegsschiffe und 1000 Mann Fußvolk unter Ptolemäus von Alorites, dem Feinde des Perdikkas, zu Gebote. Perdikkas, der sich dadurch in seiner Herrschaft bedroht sah, rüstete ein Heer gegen Alexander und Ptolemäus, und es kam zu einer Schlacht, in welcher Perdikkas fiel. Ptolemäus, der nun Alexanders Vormund und Reichsverweser geworden war, wußte sich bald so mächtig zu machen, daß er den jungen König, der ihm lästig zu werden anfing, ermorden ließ, und sich selbst zum Könige aufwarf. Pelopidas, der sich in Makedonien befand, als Alexander getödtet wurde, eilte sogleich nach Thessalien zurück, um den Tyrannen Alexander, den Schwiegersohn des Jason von Pherä, zu bekämpfen, der sich während der Abwesenheit des Pelopidas in Thessalien mächtig gemacht hatte, und nun seine Herrschaft auch über Larissa auszudehnen suchte. Pelopidas, der sich mit einem kleinen Heere dem Alexander näherte, wurde von diesem treulos gefangen genommen, und nach Pherä geführt, wo er in Gefangenschaft gehalten wurde. Epaminondas, der sich damals in Böotien befand, eilte sogleich mit einem Heere nach Thessalien, um seinen Freund zu befreien, und Alexander, der sich vor ihm fürchtete, mußte sich beeilen, mit Pelopidas Frieden zu machen, und ihn mit seinen Gefährten ziehen zu lassen. Pelopidas, der sich nun in Pherä befand, wurde von Alexander, der ihn fürchtete, und ihn deshalb gefangen halten wollte, eingeladen, an einem Gastmahle, welches Thebe, die Gemahlin des Tyrannen, ihren Verwandten zu Ehren gab, theilzunehmen. Pelopidas, der sich ohne Waffen in den Saal begeben hatte, wurde von den Leibwächtern des Tyrannen ergriffen, und in ein Gefängniß geworfen. Alexander, der sich nun seiner Feinde entledigt hatte, ließ nun seine Grausamkeiten gegen seine Unterthanen in noch höherem Grade ausüben, als vorher. Die Thessalier, welche sich durch Alexander, den Tyrannen von Pherä, unterdrückt sahen, wandten sich an Epaminondas und Pelopidas, und baten sie, ihnen gegen diesen Tyrannen beizustehen. Epaminondas, der sich damals in Böotien befand, eilte sogleich mit einem Heere nach Thessalien, um seinen Freund zu befreien, und Alexander, der sich vor ihm fürchtete, mußte sich beeilen, mit Pelopidas Frieden zu machen, und ihn mit seinen Gefährten ziehen zu lassen. Pelopidas, der sich nun in Pherä befand, wurde von Alexander, der ihn fürchtete, und ihn deshalb gefangen halten wollte, eingeladen, an einem Gastmahle, welches Thebe, die Gemahlin des Tyrannen, ihren Verwandten zu Ehren gab, theilzunehmen. Pelopidas, der sich ohne Waffen in den Saal begeben hatte, wurde von den Leibwächtern des Tyrannen ergriffen, und in ein Gefängniß geworfen. Alexander, der sich nun seiner Feinde entledigt hatte, ließ nun seine Grausamkeiten gegen seine Unterthanen in noch höherem Grade ausüben, als vorher. Die Thessalier, welche sich durch Alexander, den Tyrannen von Pherä, unterdrückt sahen, wandten sich an Epaminondas und Pelopidas, und baten sie, ihnen gegen diesen Tyrannen beizustehen. Epaminondas, der sich damals in Böotien befand, eilte sogleich mit einem Heere nach Thessalien, um seinen Freund zu befreien, und Alexander, der sich vor ihm fürchtete, mußte sich beeilen, mit Pelopidas Frieden zu machen, und ihn mit seinen Gefährten ziehen zu lassen.

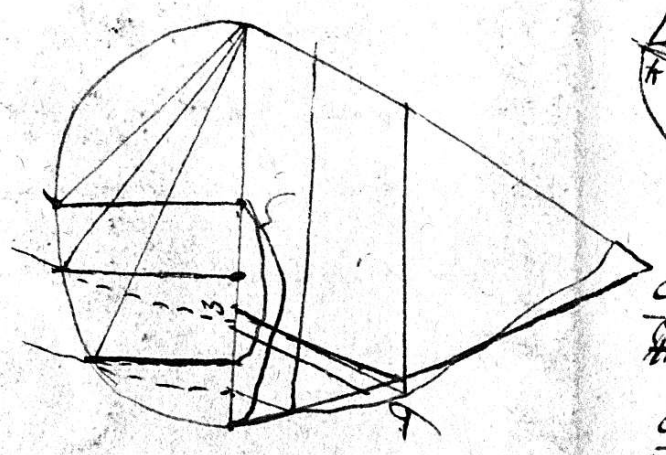
[Be]fehlshaber, Perdikkas u. Phi-
lipp, ihre Rechte suchen. Pelo-
pidas beendigte diese Angele-
genheit ganz nach Wunsch. – Auf
dem Rückwege v. dem Tyran-
nen Alexander zu einer Un-
terredung eingeladen, begab
er sich voll Vertrauen zu ihm,
wurde ins Gefängniß geworfen.
Theben schickte unter einem der
damaligen Boeotarchen[1] ein Heer (Cleomenes)
nach Thessalien. Die Athener
lieferten dem gefangenen Ty-
rannen beträchtliche Hülfe zu-
kommen, wie er ihnen ge-
schafft. Das thebanische Heer wär-
de in den [illegible] gerathen
gerathen, wären nicht Epa-
minondas als gemeiner
Soldat gegenwärtig gewesen.
Dieser wurde unter den
Unruhen, den Epaminondas
die Führung übergeben; ohne
einen Kampf zu wagen, be-
freite er den Tyrannen den Pelop-
idas 367. – Um seine Gefangen-
schaft zu rächen, den [illegible]
bedrückten Thessaliern Hülfe

zu gewähren, u. sie an den The-
banischen Bund zu knüpfen, un-
ternahm Pelopidas mit ei-
ner geringen Schaar Freiwilli-
ger 364 einen Feldzug nach
Thessalien. Seine Feinde der
[illegible] Alexander [illegible]
gegen den ihn. In der Schlacht
neigte sich schon der Sieg
auf seine Seite, als er, zu
kühn vordringend,
den Tod fand. Um ihn
zu rächen, schickten die
Thebaner den vollständigen
Sieg. – Der Tyrann u. Thessalier
aus allen andern Be-
sitzungen seine Unterzüngen zu-
rückziehen, u. d. Thebanern
d. Heeresfolge gestanden. –

---

1) Schlözer [illegible] in dem Jahre des Epa-
minondas seit 368. „[illegible] nach
als dieser Zug ist der, des Athen [illegible]
einen [illegible] [illegible].





$$\frac{CD^2}{HG^2} = \frac{CND}{HBG}$$

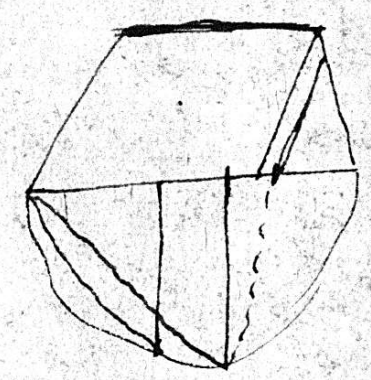
$$\frac{CD^2}{HG^2} = \frac{AL}{AN}$$

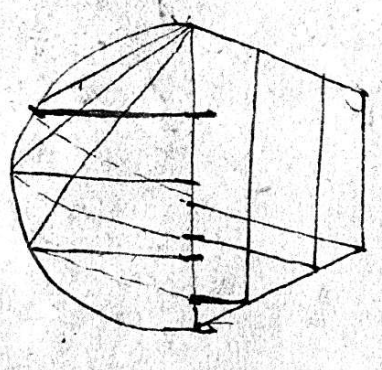
$$\frac{HBG}{CBD} = \frac{DN}{AL}$$

$$\frac{CHDG}{CBD} = \frac{LN}{AL}$$

$$\frac{CADE}{CBD} =$$

$$\frac{CHDG}{CADE} = \frac{LN}{LE}$$





Unter den Arcadiern erhob sich Streit; ein Theil wollte im Bunde mit den Thebanern bleiben ꝛ rief dieses zu Hülfe. Zum 2ten Male führte Epaminondas ein Heer in den Peloponnes 362; diesen theilte sich zwischen Theben ꝛ Sparta. Bei Mantinea siegte Epaminondas über Agesilaus. Als er eben an der Spitze einer auserlesenen Schaar die Schlacht entschied, ward er tödlich verwundet. Gleich nachher trat eine Ruhe aus Ermattung ein; Es folgte ein allgemeiner Friede, der jedem Staate Unabhängigkeit zusichert, auch die Messenier unter die selbstständigen Völker aufnahm.—

Zustand Griechenlands um das Jahr 360.—

Jede Stadt Griechenlands wähnte, sie sei ein Ganzes, das für sich bestehen könne, unbekümmert um d. Stärke ꝛ

Corinth nahm nicht Theil am Kampfe mit Theben wann verbündet: Messenien, zum Theil Arcadien, Argos. Bei Mantinea siegte Epaminondas durch die schiefe Schlachtordnung. Den Kunststieß ließ er in den Ueberstecken, bis er erfuhr, die Spartanen seien in völligen Flucht. Als die um ihn Herstehenden beklagten, daß er keine Söhne hinterließe, sagte er: Ich habe 2 schöne Töchter hinterlassen, die Schlacht bei Leuktra ꝛ Mantinea.—

Sparta unterzeichnete den Friedensvertrag, wegen der Bedingung mit Messenien.— Theben gab das Prinzipat über d. boetische Stadt auf. Athen sollte noch die 3 Inseln im Archipelagus erhalten.

Bachofen-Archiv 5

Abschnitt V. Die Macedonier.

§1. Philipp u. Alexander.

Die Uneinigkeit und Verdorbenheit der Griechen benutzte Philipp, seit 360 König v. Macedonien das Principat über Griechenland zu gewinnen. Nachdem er Thracien u. die griechischen Städte an der Küste sich unterworfen, seine Kriegsmacht bedeutend gemehrt, u. durch Erfindung der Phalanx gestärkt hatte, trat er mit seiner Absicht deutlicher hervor;+ die Bemühung [illegible] des athenischen Redners Demosthenes, Athen u. Theben gegen ihn zu vereinen; aber

+ Er besetzte Heraclea gegen die Thermopylen.

einmal [illegible] [illegible], zu Delphi u. zu Anthela in d. Thermopylen, entstand aus die Angelegenheit [illegible] [illegible] zu [illegible]. Diese Versammlungen [illegible] [illegible] über d. Processe [illegible] von dem Apollo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Krieg. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Clitus [illegible] [illegible]

Philipp war der jüngste von drei Brüdern, der älteste war gestorben; der [illegible] 360 als [illegible], Philipp war noch in Theben; [illegible] [illegible] [illegible], u. kam [illegible] [illegible] Macedonien, war besetzt v. Illyriern [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible] [illegible] v. Philipp [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. thracischen [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible], [illegible] die griechischen Städte, selbst Byzanz. [illegible] [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] er [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] das eigentliche Griechenland. [illegible] [illegible] er [illegible] [illegible] durch Bestechung u. [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] er den Aeschines in Athen [illegible], [illegible] [illegible] d. athenischen [illegible] zu [illegible] Demosthenes [illegible], der [illegible] [illegible], [illegible] d. Athener [illegible] der griechischen Städte an der [illegible] [illegible] Hülfe zu [illegible], u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] er zu [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] Phocion, der v. der [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible], zu [illegible] [illegible] er nicht. – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Philipp [illegible], [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible] der Amphictionen [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 12 [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible], v. [illegible] 2, [illegible] [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible].

iha Ynna wund otwo 338
bei Aderoda, [illegible] yuoiskh
Dwuden wüstau dwu
wundoiskhud Kuiny olb
iha Obnabuskhgubud wu-
nhuiwuu. Wöhnud na jüm
Kuiny yuyua Pensiewü-
Jnlu, wüwdu na iiw Jusa
336 yubädut düws Jacco-
nias. — "

Dwu Philipp falaha ro Jubu
olb Alexandna, dwa Gwo-
dwa y. d. Nordca Jüm
Juldgnaan bestiwd wow,
y iw Jniiwuu Jwudwdw
wuu Pugenlichs yubwü-
bwu wundu. ⊠ Alexandna
wahan dwu Flaw Kuiwas
Wuhuus yuyua Jhabiw,
wüch. Kuhgdwuu na Kiskiu
Dgwoiwu y Dgwiadjuudawuy
Dgubuabuu nahgwüwgwa Jok-
du, Jaay nu iiw Jubau 3934
übua dwu Jubwüyuwd. Jw
Jalaya dus Kiuyus uiw Dgwa
wiccsnabuda nu Lüwi-
Dsiwu; iu dwu fuggädwu

du wüw dii Pacaw Kiskt yabwüy
wuabwu bauwh, Kuay wuba ns, wü
dwa Kuhf wüwiy, wuhtskiü lich bü-
jhuwu, dwu Philipp. wüch. Ki jü
fwiwy. Do yahjh ns dwuw. Duwh
wüdu dwa Alabawy yawwahst,
Philipp bllsa. Kuhl d. Pacaw z Jw-
wuda gubuw, ns wüwh ohgwy-
wuwa, y bwua Philipa y. dwa Jüwy
ubs Landswuuw wuyubsh. fu ovbuw
Kübsta wuje, ds ihu jüwa dwuw ujwa
ubs ihu Jubjgbwbwbwuwa düwh.
Ubsbwdwus düwy dii Phalaw bwuw
Philipp Kuwh, y. d. wajaaa wüwü,
d. wa fiwll, wüwy 16,000 yuwyfjwu
Jwwbwffwal y yubwuapwsh wüch 16'
bwwy Kwy, dwhsh, wüfyjtwuel iw
wüwuw Kiiü y. 1000 dwuw, y iw
wüwuw Dwifu y. 16. Jüi yub yabwüjsdby
d. Kwwgfa dwa Kwsjdwy. — Ow ds
Jüi bwsbwgh, büs 168 Jfs y. Chwistas dwuy
L. Pau. Aecilius dwu Römw; ns,
dwuw d. Kwbwuyuwy d. wwwdby Kwwh
Jw d. Dsbwwh bei Accevo. Jwüjwuy
fis Alwud. wüw. —

Jw diswu Jwit lubba Bajoah
dwu fwüw y, iww yawbisch Jüfu, wü
Jüw wiwiya yuw Jüfja Kwiyu wuh
dwu Kwiya yuwwüwwuh Jubbu, wwiefü
dsw wüfs wajjwuwa lwbbo wwwdwu
wwwjwuwwuw Wüllwu; dwu lwjjtwu Dfwü
liwy dwh Jwbfwh dwu Wwjydba wüh wa wwy
Dwjw y ywb dsw d. Dwuw. Dajwüs dwuw
wüfs ywawüs lifst, y wüi yw dwu Jüwh,
ubwa wwglwüblifs, wüwl wa ywwyw dwu
Alwswwuwa Jwfwa wwwdwu. —

bni Issus Rex nn dns ogno-
sn Gna, dns Darcus III Kdja-
sn. A. 333. Lcmsp dna Amanash-
sw zng nn ginnb, gnn Tnda Sy-
rus, dns ign gnndnöckig vidna Tonn,
A. 332. Jn Aegypten, dns Nil
ign ynan Endnawnsf, gnöndn
ln nn Alexandrinen. Jndn Tna
gndta Darcus ain naans Jnw
ygnbnnell; Alexandnn Kng ns
ni dnn Eben bni Arbela Gauga-
mdla) dnsf Parcn Lcmsp-
bnnst. A. 331. Auf dna Flucht
wand dna pnnkisfn Lcmig J. Bes-
sus nnmand. A. 330, dna Nil

mit 32,000 Mann Jng na nebna Indien
Galeazzando ni yndNfila und abgsies
an dna Granicus. Jnn Aegpta na an
Alexandn ansfön. Entzng dna Jndn. Ga-
gna dnf Darcus Dnrch gnndbla Aeg.
Dnnf Dsnallighd dn Kdja ynsiöng Jndn
fnlgda an dna Ofdja f dna Raisns
fnöbna, f Alexandnia dnsta yndglngs, dna
fnsogöngna Fulgna. Jnn Cnnis Ofjn
Cgptan, dna Kdja dnf Darcus, dasbnnb
Lubna nadnta. Alexandn Aegpten Jng za
Nil nnf Pnnggica f dnbng Jna Jtnnb
Gaudnna. Nöfla dnnf nil nnan Afad-
Jnnig dna gondfg Jndan, b Alexandn na jetzt
Jnö nngbabighdsgnfnda nnnd, f nilla
Jnnnnf, da nn dna Darcus öin Angng
fnöta dnnf dna Fnß gna Darcus nnf
Cilicien.

Jnna Bnnöfnöta, dna Jn Gnfaga
ön dna Jnö gnabigfn Jnndnwgn, nöi Bef-
bnnd nnfnfgnöidlich dnnf Pnnn. dna Nö-
bsp nn nnnondnn, öbnn Jn Gnfaga ab
Jönnndnn, afna Alexandnn Gnö-
gn afgndnn.

Jn Cgptgn Jndn nnnafs Nil gnula
Nöllnn fnni, nbaf Gnöngfna p Jnnalla
Alexandnn nnalla Jnö Aegbnöfnndnn
Jnbnnnnafna, Pannnnöo d. Jnlöfnn.
Jnöndnnöfs. Alex. gnb bnöi Gafa ö Aygn
Aegbnöf nnf Jnna ö'nn, wo na nönn
Nöfnnfs Jndnnf gnbnn, Jbna Anöna
Jnöndnn bnfnfs, bn dna Anöngfnng
dna Dönfnbnnggn Nöf nnf dnn Jnndnn
gn bng, da Nöf Jn Gnöngna nnf
gnng dnf Jna dna Gnöngga Gab,
gnnnbafg dnöfa Jnnd, nöfs nn Gnn-
gnnnbf, bndna bnnd. Jnn Jn nndng
nn nbzgfnnnbf, da na nns nnnöfga
Jn nbzgfnnnbf, dna Jnndnn Jnfbnnöna Nöfnnöo); bni Jnöna
Gynn, Jn Jn Afga bnngn nöfgnfnbnn
gnfnbn. - Alex. gnafga nnöf dna Gn
dna nöfs b dna ng, Jn Anöi Nöbna,
ns fng nn Nnnd-nöfnbgnnöfs
Jn, dna nn nöfs Jnöi Nöbna, fn
Cannöbs Nöf Afgnnd, fgnöfnbbnöga, gn
nöfnbn Jnöng annöfs Jnöbn, fn; dnn nn
nöfnbn nn dnn Gnönfgn, f bnbnndnn
nn Afgna Jn gafn Jnöbnng. Jnnöf Afg-
Aristoteles nfnnda nn nnnga nbs Jn
Nöbn, dnöbnn, bngfa nn, fnb fnndn
Jnbna gngnbna, gnnöna Jn gnbnnnöfga, nn
nnöf gn gnbnnnöfga. - Alex Jnöbpp
nöfnbn dnöbnn Afgn dn na Jn gn
Jnnb Aggina Jn dna nöfnbnnöfgn
nngfnöbn. - Nns Alex. Jnöbn,

in Baktrien zum König machen wollte, aber durch Alexander die verdiente Strafe empfing. Nun unterwarf sich ohne Widerstand eine Provinz des persischen Reiches nach der andern. — Die Macedonier wollten die Frucht der Siege genießen, und die Unterworfenen nach ihrem Eigennutze behandeln; Alexander dagegen wollte für diese ein ebenso guter König sein, als für jene, die Einen mit den Andern zu Einem Volke zu verschmelzen. — Daß er einen Theil des persischen Hofzeremoniells einführte, wurde ihm v. den Macedoniern u. Griechen als lächerliche Eitelkeit, daß er macedonische Beamte, die Alex.

durch das Bad im ~~Cydnus~~ Cidnus sich eine schwere Krankheit zu; inzwischen schickte er den Parmenio v. Tarsus, genannt den Paß v. Issus v. Darius zu besetzen.

I. bei Ihnskämpfe Alexander gegen eine Macht v. 600,000 Mann. Er war aber dabei einerseits durch das Meer, andererseits durch d. Gebirge von Überflügelung geschützt.

II. Er besuchte auch den Tempel des Jupiter Ammon, wo ihn der Priester für dieses Gottes Sohn erklärte; dadurch glaubten ihn seine Soldaten, sowohl als auch d. Perser für unüberwindlich. — Die ganze Menschenkraft unterwarf er sich deshalb, weil er auf nahem Wege aus Griechenland Zufuhr an Mensch immer haben mußte.

III. bei Arbela hatte Darius ein Heer einer Million zu befähigen. — Es war der letzte Kampf der Perser, aber in demselben zeigte sie noch ein schönes Beispiel der Liebe zu ihrem Könige. Als Alexand. durch die schiefe Schlachtordnung u. die Phäbaner den linken Flügel u. das Centrum des persischen Heeres schon in Unordnung gebracht hatte u. bereits auf den Darius d. Angriff richtete, den auf einem hohen Wagen sitzend, v. den 10,000 Unsterblichen umringt war, die opferten sich diese Alle für ihn auf, um sein Flucht zu schützen. Keiner kam davon. Alex. eilte darauf dem bedrängten linken Flügel unter Parmenio zu Hülfe, u. brachte diesem den Sieg. — Am Abende von diesem

in den eroberten Ländern ihre
Gewalt mißbrauchten, mit
gerechter Strenge bestrafte,
wurde ihm aber ein Abfall v.
seinem Volke ausgelegt. –
Unter allen den Thaten+, die ihm
als schwere Verbrechen ange=
rechnet wurden, gehörte auch
die Hinrichtung des alten Feld=
herrn Parmenio Attalus.* –
Alexander zog nach Indien,
in den Jahren 328 – 326.
Die Grenze seines Zuges war
der Fluß Hyphasis (zwischen dem
Indus u. Ganges), wo die Weige=
rung seines Heeres, weiter
zu ziehen, ihn zur Umkehr
zwang. =

Schlacht, als Alexander mit seinen
Generalen das ungeheure, in
Schlachtordnung gestellte Heer d.
Perser erblickten, das aus dreimal=
hunderttausend Mann bestand, da riethen
die Generale dem Alexander,
in der Nacht anzugreifen,
aber seine Antwort zeigte
den großen Helden: Er aber sagte,
er wolle den Sieg nicht stehlen,
u. verschob d. Angriff auf den folgen=
den Tag. – Darius, nach der Schlacht
bei Arbela, zog sich hinter in seine
großen Länder nach [illegible] zurück,
in Begleitung
v. Bessus, welcher dem
der Statthalter v. Bactrien u. Bessus-
dieses, [illegible] durch [illegible]
[illegible], sie [illegible] u. die
[illegible] Länder [illegible]
wollten, ermordeten d. Darius. Den
Sterbenden fanden ihn d. Macedonier auf
dem Wege, u. [illegible] ihn noch
[illegible]. Er erbat [illegible]
Alexanders Großmuth u. Menschlichkeit
[illegible], die ihm dankbar, für
d. so großmüthige Behandlung
seiner Gemahlin u. Mutter nach
dem Siege bei Issus. – Bessus
[illegible], v. Alex. dem [illegible]
des Darius übergeben u. v. diesen
aus [illegible] gekreuzigt. –

*Der ganz [illegible] gethan habe, der
[illegible] Alex. [illegible] man
bemerkte es; u. [illegible] den Clitus
mit Gewalt v. ihm weg. Dieser aber
riß sich los, u. [illegible]
Alex. dieser in [illegible]
[illegible] eine Lanze u. [illegible] ihn.
[illegible] waren seine Gewissensbisse
[illegible] diese That. [illegible]
[illegible] nach [illegible] gegen des
Clitus [illegible]

+ Als Alex. nach Persepolis dem
[illegible] d. [illegible]
[illegible] er mit
[illegible] nach einem
Schmause, den [illegible]
[illegible] des [illegible]
[illegible], weil dies jetzt nicht
[illegible]. –
+. Als bei einem Schmause, der [illegible]
alle [illegible] wurde
Clitus des Philipps Thaten [illegible]
[illegible] d. des Alex. [illegible],

In der Furcht, es möchte dieser unter dem unzufrieden
mahlerisch Herrn eine Verschwörung & Empörung verstiftet und zum
üben Alexander, liess er ihnen hinrichten.—